



Jetzt raus zu Warnstreiks!

Kommentar

Angebot völlig unzureichend



Wir hatten die Arbeitgeber aufgefordert, in der 2. Verhandlung ein akzeptables Angebot auf den Tisch zu legen. Heraus kam ein erster Schritt: Erst zwei Nullmonate, dann 2,2 Prozent mehr Geld, eine schlechtere Altersteilzeit nach Gutsherrenart und eine Ablehnung der Bildungsteilzeit auf breiter

Front. Ein Anfang, aber völlig unzureichend. Deshalb antworten wir mit Warnstreiks. Die Arbeitgeber müssen deutlich nachlegen.

Hartmut Meine, Bezirksleiter der IG Metall

Seit Mitternacht haben die ersten Warnstreiks begonnen. Zwar legten die Arbeitgeber am 28. Januar bei der 2. Tarifverhandlung für die rund 75 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen ein erstes Angebot vor, das jedoch völlig unzureichend ist.

Eine Stunde dauerte die 2. Verhandlung am 28. Januar in Hannover. Doch die Arbeitgeber zierten sich: 2,2 Prozent mehr Geld bei zwei Nullmonaten ist zwar ein erster Schritt, aber völlig unzureichend angesichts der guten Gewinn- und Auftragslage auch für 2015. Und bei den beiden qualitativen Forderungen nach einer besseren Altersteilzeit sowie einer tariflichen Bildungs-

teilzeit blocken sie ab: Der Herr im Haus bin ich!

So soll die Altersteilzeit sogar noch verschlechtert werden, indem die Ansprüche von bisher vier nur noch auf zwei Prozent der Beschäftigten gesenkt werden. Dazu sollen nur noch die Arbeitgeber selbst bestimmen, wer gehen darf. Und gehen dürfen nur noch Kranke und besonders Belastete. Ebenso bei der Bildungsteilzeit: Die Forderung der IG Metall sei schlicht überflüssig. Bezirksleiter Hartmut Meine, der Verhandlungsführer der IG Metall: »Es wird nur eine Lösung zu allen unseren drei Forderungen geben.«

Die 3. Verhandlung ist am 13. Februar in Hannover. Ab sofort laufen die Warnstreiks auf vollen Touren.

Das fordert die IG Metall:

► 5,5 Prozent

- ab 1. Januar 2015 für 12 Monate
- Gespräche über Anhebung der unteren Entgeltgruppen

- Neue Altersteilzeit
- Ansprüche für 4 Prozent der Beschäftigten sichern
- Zugänge für besonders Belastete ausweiten
- Besserstellung unterer Einkommen

- Ansprüche auf Freistellung für persönliche berufliche Weiterbildung
 - für Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen
 - für junge Ausgebildete
 - für längerfristig Beschäftigte zur beruflichen Neuorientierung

Mehr Geld

Alters- teilzeit

Bildungs- teilzeit

Das bieten die Arbeitgeber:

► 2,2 Prozent

- ab 1. März bis 31. Dezember 2015
- Bisher keine Aussage über Anhebung der unteren Entgeltgruppen

- **Ja:** aber nur noch für besonders Belastete
- Beschränkung auf 2 Prozent der Beschäftigten, darüber hinaus *Doppelte Freiwilligkeit*: Der Arbeitgeber bestimmt künftig allein
- Keine Ausweitung für besonders Belastete
- Besserstellung nur bei Kostenneutralität

- **Nein:** Generelle Ablehnung
- **Nein:** Nur betrieblich notwendige Qualifizierung wie bisher
- **Nein:** Arbeitgeber bestimmen wie bisher allein
- **Nein:** Keinen Cent für persönliche Weiterbildung

Ab sofort Warnstreiks

Knapp 500 Beschäftigte begleiten die 1. Tarifverhandlung am 19. Januar in Hannover: Mit Pfiffen und auf Transparenten wurde den Arbeitgebern beschieden, dass die Metallerrinnen und Metalller für ihr Forderungspaket einstehen.

»Es wird eine harte Tarifrunde«, hatte Bezirksleiter Hartmut Meine angekündigt. Und so ist es gekommen. Statt auf alle Forderungen der IG Metall ernsthaft einzugehen, gibt es Abwehr auf der

ganzen Linie: Die Altersteilzeit soll zwar verlängert werden, aber zu schlechteren Bedingungen als vorher. Die Bildungsteilzeit wird konsequent verweigert. Und beim Entgelt sollen die Beschäftigten mit einem Billigangebot abgespeist werden. Drei Gründe, um Flagge zu zeigen: Die erste Warnstreikwelle ist ange-

Beteiligt Euch an den Aufrufen der IG Metall!



Wir sind bereit: Kämpfen für die Forderungen



Wer verhandelt da eigentlich?

Die Tarifverhandlungen finden regional statt.

Für die Metallindustrie Niedersachsen stehen sich erfahrene IG Metall-VertreterInnen aus den Regionen sowie GeschäftsführerInnen und PersonalleiterInnen ausgewählter Betriebe gegenüber.

Hier die Mitglieder der Verhandlungskommissionen der IG Metall und der Arbeitgeber für die Metallindustrie Niedersachsen.

Die IG Metall in Niedersachsen



Hartmut Meine
Verhandlungsführer, Bezirksleiter des Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover



Martina Manthey
Tarifsekretärin für die Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover



Lothar Ewald
IG Metall Wolfsburg



Thorsten Gröger
IG Metall Nienburg-Stadthagen



Uwe Mebs
IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim



Rainer Näbsch
IG Metall Celle-Lüneburg



Heino Plate
Zollern BHW Braunschweig



Hilmar Pawel
MAN Salzgitter



Brigitte Runge
IG Metall Salzgitter-Peine



Jens Schäfer
Wabco Hannover



Dirk Schulze
IG Metall Hannover



Eva Stassek
IG Metall Braunschweig



Stefan Störmer
Bosch Hildesheim



Nina Zach
IG Metall Bezirksleitung Jugend



Manfred Zaffke
IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz

Die Arbeitgeber in Niedersachsen



Claudia Beckert
Verhandlungsführerin, Aerzener Maschinenfabrik in Aerzen bei Hameln



Dr. Volker Schmidt
Hauptgeschäftsführer von Niedersachsen-Metall (VMN) in Hannover

Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission (Geschäftsführer, Werksleiter und Personalleiter aus den Mitgliedsfirmen). Zum Beispiel:

Ingo Bardischewski, BMA Braunschweig; **Bernd Becker**, Piller Osterode; **Werner Broska**, Stüken Rinteln; **Marc Estorf**, Bornemann Obernkirchen; **Bernd Geißler**, Miele Lehrte; **Silke Gropengieser**, Komatsu Hanomag Hannover; **Ulrike Hintze**, Wabco Hannover; **Christoph Humberg**, MTU Hannover; **Klaus-Dieter Jörn**, Eisengießerei Gattermann Dassel; **Andreas Lohn**, Panasonic Lüneburg; **Lothar Murtzen**, KSM Hildesheim; **Thorsten Muscharski**, Volvo ABG Hameln; **Peter Sacher**, SMAG Salzgitter; **Luise Schrader**, Thermo Electron Osterode; **Hermann Weiland**, Siemens Braunschweig; **Andreas Welle**, Bosch Car Multimedia Hildesheim; **Gerhard Wiche**, MKN Wolfenbüttel; **Thomas Wiesmann**, Demag UsLAR.